

Name des Außenlagers:Zeitraum des Bestehens:

Meppen-Versen

16. November 1944 bis 25. März 1945

Anzahl der Häftlinge:Art der Arbeit:

1773 Männer

Firma Hochtief: Bau von Panzergräben

Etwa 2500 Gefangene des Konzentrationslagers Neuengamme, unter ihnen zahlreiche Skandinavier, wurden im November 1944 ins Emsland gebracht. Im Emsland bestanden bereits zuvor zahlreiche Lager, in denen Gefangene zu Arbeiten im Moor eingesetzt wurden.

Die Häftlinge aus Neuengamme teilte die SS in die - vermutlich nur zum Teil - leerstehenden Lager "Versen" und "Dalum" auf. Nach Angaben des SS-Standortarztes Trzebinski waren im März 1945 in Versen 1773 Männer inhaftiert. Die KZ-Gefangenen wurden zum Bau des "Friesenwalls" eingesetzt. Dieser sollte den gesamten norddeutschen Küstenbereich von den Niederlanden bis zur dänischen Grenze gegen eine Landung der Alliierten schützen. Der Bau solcher Befestigungsanlagen war weitgehend sinnlos, da das Wattenmeer eine Landung nahezu ausschloß. Am 25. März ließ die SS das Lager vor den herannahenden alliierten Truppen räumen. Die "marschfähigen" Häftlinge marschierten zu Fuß über Cloppenburg nach Bremen, von dort aus kam ein Großteil von ihnen zurück ins KZ Neuengamme.. Die kranken Häftlinge wurden mit der Bahn nach Bremen gebracht. Wahrscheinlich befanden sich Häftlinge aus Meppen-Versen auch in den Transporten aus den Bremer Außenlagern in das Auffanglager Sandbostel.

Auf dem Gelände des ehemaligen Lagers Versen - heute eine Justizvollzugsanstalt - ist eine Baracke erhalten geblieben.